



II-3794 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 5051/108-II/12/82

17581AB

1982 -05- 04

Betr.: Schriftliche parlamentarische Anfrage
der Abgeordneten Dr. Jörg HAIDER und Genossen, betreffend "mutwillige Zerstörung öffentlicher Fernsprechanlagen - Maßnahmen der Exekutive" (Nr. 1821/J-NR/1982) zu 18211J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zu den von den Abgeordneten Dr. Jörg HAIDER und Genossen am 1. April 1982 an mich gerichteten schriftlichen Anfrage Nr. 1821/J-NR/1982, betreffend "mutwillige Zerstörung öffentlicher Fernsprechanlagen - Maßnahmen der Exekutive" beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1: Um die mutwilligen Zerstörungen öffentlicher Fernsprechanlagen einzudämmen bzw. zu verhindern, wird bereits jetzt im Rahmen von Fußstreifen und motorisierten Streifen der Exekutive den öffentlichen Fernsprechstellen ein besonderes Augenmerk zugewendet. Fallweise wurden Telefonzellen, bei denen wiederholt die Münzkassetten aufgebrochen wurden, mit dem TUS-Alarmsystem an Polizeieinsatzstellen angeschlossen, um sofort bei Beschädigung der Kassetten reagieren zu können. Es ist dadurch wiederholt gelungen, einzelne Täter auszuforschen.

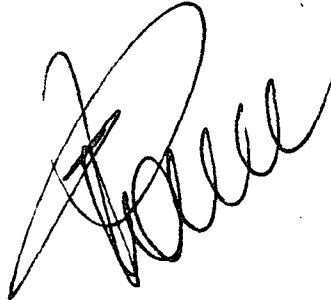
Zu Frage 2: Die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung führt zur Zeit eine Bestandsaufnahme durch, bei der die am häufigsten beschädigten Münzfernsprecher ermittelt werden sollen. Dabei werden die Arten von Beschädigungen sowie die örtliche Lage dieser Fernsprechstellen erfaßt. Die Auswertung der Bestandsaufnahme wird eine Grundlage für neue Vorbeugungs-

- 2 -

maßnahmen liefern. Diese Maßnahmen werden sich einerseits auf eventuelle technische Umgestaltungen oder Adaptierungen der Fernsprechstellen und andererseits auf besondere Überwachungsaktionen durch die Exekutive beziehen.

Weitere Möglichkeiten für die Exekutive, rasch auf eine mutwillige Beschädigung einer Fernsprechstelle reagieren zu können, wird es nach Durchführung der vorgesehenen Umstellung des Wahlverkehrs auf die Digital-Technik geben. Dann wird nämlich jeder Anrufer und jede Beschädigung von Fernsprechstellen sofort festzustellen sein.

30. April 1982

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'R. Müller', written in a cursive script.